

Protokoll der Arbeits-Sitzung vom Montag, 06. Dezember 2021

15.00-17:20 Uhr Gasthof Grauer Wolf, Gastzimmer

Teilnehmer: Botzenhardt Hans, Botzenhardt Karin, Keck Georg, Klinner Hans, Lober Manfred, Reuther Heidemarie, Tiefel Johann (ab 15:10 Uhr), Herbert Weber; Sozialbeauftragte Evelyn Meyer

Entschuldigt: Lödel KH (Urlaub), Lochner Manfred (krank), Merkouriou Silvia (Dienst),

TOP 1 Eröffnung

Seniorenratsvorsitzender Hans Klinner begrüßt die Teilnehmer mit einem Nikolaus und eröffnet die Sitzung. Die Einladung mit TO wurde am 02. Dezember versandt.

Zur Sitzung wurde dieses Mal eine 6-seitige Vorabinformation versendet um Sitzungszeit einzusparen. Konstruktive Vorschläge für das Sitzungsmanagement werden weiterhin erbeten.

Aufgrund der erneuten Einrichtung eines Impfzentrums im Bürgerhaus wurde die Verlegung in den Grauen Wolf notwendig. Die Nutzung des Bürgerhauses ist wieder auf unbestimmte Zeit nicht möglich.

1.1. Umlauf-Beschluss: Seit der letzten Sitzung hat sich Corona deutlich verschärft, weshalb in Absprache mit Heidi Reuther am 16.11. einen Umlauf-Beschluss auf den Weg gebracht wurde.

Das Ergebnis war eindeutig: Nur 1 Mitglied hat sich gegen eine Präsenz-Sitzung ausgesprochen. Für eine Online-Sitzung hat sich niemand ausgesprochen.

Gegen die Absage der Indoor-Veranstaltungen des Seniorenrates war kein einziges Mitglied.

Es war dabei auch wichtig, welches Bild wir nach außen hin vermitteln. Wir waren im Landkreis die ersten, die bereits im August 2021 für unsere Veranstaltungen 2 G eingeführt haben. Damals war die Politik noch meilenweit davon entfernt.

Auf Abfrage unter den anwesenden Seniorenratsmitgliedern ergibt sich, dass alle bereits die 3. Impfung hinter sich haben.

1.2. Gespräch FDP-Stadtratsfraktion: Wir hatten vereinbart, mit der FDP keinen extra Termin anzusetzen, sondern dieses Fraktionsgespräch an die nächste Arbeitssitzung dranzuhängen. Dies wird angesichts der Corona-Situation verschoben.

In die TO und die Vorabinformation sind die TOP aufgenommen, die in der letzten Arbeitssitzung aus Zeitgründen nicht mehr angesprochen werden konnten.

1.3. Eingangs werden 2 Fotos mit den in der letzten Sitzung angefragten 5-15-365 Flags in Umlauf gegeben, damit sich jeder ein Bild davon machen kann.

TOP 2 Protokollgenehmigung Arbeitssitzung vom 08. November

Der Protokoll-Entwurf wurde übersandt am 19.11. mit dem Ergebnis zum Umlauf-Beschluss.

Beschluss: Das Protokoll wird mit 7 Ja-Stimmen einstimmig genehmigt.

TOP 3 Rückblick auf Veranstaltungen – Corona-Situation

3.1. Spielenachmittag am 17. 11.: 4 Teilnehmer

3.2. Radler-Treffen am 20.11. abgesagt – wird verschoben auf Ende Februar

3.3. Adventskranz-Binden am 24.11. – ersatzlos abgesagt

3.4. Wanderungen auch nach Rücksprache mit Dieter Steininger abgeblasen, da ja überall immer Einkehr mit dabei ist. Ebenso bei der Kurzwanderung wären wir in der neuen Feuerwache zusammen gewesen.

3.5. Walking-Gruppen am Montag und Dienstag laufen weiter wie bisher

Beschlussvorschlag: Der Seniorenrat setzt im Januar noch alle öffentlichen Veranstaltungen in geschlossenen Räumen aus. 8-Ja-Stimmen (einstimmig)

H. Klinner fragt nach, ob jemand digital am Deutschen Seniorentag teilgenommen hat. Man kann viele Veranstaltungen im Nachhinein noch online ansehen.

TOP 4 Kommunales

4.1. Seniorenbegegnungsstätte

In der Vorabinformation ist das Thema incl. Schriftverkehr mit Herrn Bürgermeister Habel aufgenommen. Daraus ergibt sich, dass nach der Ablehnung des Ankaufes des Gasthauses Grauer Wolf dem Seniorenrat kein anderes Objekt zur Verfügung gestellt wird. Eine weitergehende Idee des Bürgermeisters liegt nicht vor.

In der nachfolgenden Diskussion bekräftigt der Seniorenrat seine **3-Schritt-Strategie**: - ohne Gegenstimme:

- a) Thema immer wieder einbringen
- b) Bürgerhausbelegung ausbauen
- c) kontinuierliche Prüfung der Verwendung von städtischen Immobilien oder die Integrierung bei Neubau/Umbau-Projekten (Gellinger-Areal, Sudetenstraße, etc.)

J. Tiefel schlägt vor, das Hallenbad in die weiteren Überlegungen mit einzubeziehen. Außerdem informiert er darüber, dass in 2022 die Entscheidung über die weitere Verwendung der Realschule Langenzenn fällt.

Zur Behandlung der übersandten Vorlage „Überlegungen und Ideen zum Jahresprogramm 2022 und 2023 wird vereinbart, heute nur die belegungsrelevanten Aktivitäten für das Bürgerhaus zu beraten.

Nach Diskussion ergibt sich folgendes Ergebnis:

- a) Umsetzung im Bürgerhaus
 - Weißwurst-Frühstück
 - Gedächtnistraining
 - Erzählcafe
 - Kaffeeklatsch-Runden evtl. mit Themenpart
 - Erste-Hilfe-Kurs (für Neigungsgruppenleiter und offen für SeniorInnen; M. Böhm wird angefragt)

Über die konkrete Umsetzung zu Detailfragen, bei zusätzlichen Veranstaltungen im Bürgerhaus, wird sich noch eine kleine Runde (H. Reuther, KH Lödel, H. Klinner) Gedanken machen.

4.2. Sitzbänke

Ergebnis über weitere Anschaffungen liegt noch nicht vor.

4.3. Beschilderung

Hier hatte Herr Wittmann am 14.05. mitgeteilt mit einem Lösungsvorschlag bis Ende Juni auf uns zuzukommen. Dies ist bislang nicht geschehen, weshalb von uns aus nachgehakt wurde.

4.4. Mitfahrer-Bänke: Bislang keine weitere Reaktion – derzeit auch angesichts Corona keine Priorität für uns.

4.5. Kulturhof: Barrierefreiheit für Hörbehinderte

Inzwischen Antwort des Stadtbaumeisters erhalten, die jedoch inhaltlich etwas am Thema vorbeigeht. U.a. ist daraus ersichtlich, dass man eine Befreiung von Auflagen nach Art. 48 Abs. 4 BayBO beantragt hat, die aber u.E. nicht für den Bereich „Hörbehinderung“ greift. Es wurde von uns nochmal ausführlich Stellung genommen.

Außerdem ging nochmals die Bitte an den Schwerbehinderten-Beauftragten des Landkreises um Überlassung der Stellungnahme des Schwerbehindertenbeauftragten (Vorgänger) zu diesem Objekt.

M. Lober macht den Vorschlag, dass man zur Finanzierung evtl. auch die Bürgerstiftung anfragen könnte.

4.6. Versicherungen (Haftpflicht-, Unfall-, u. Kfz-Versicherung)

Die ganze Angelegenheit ist reichlich kompliziert und deshalb noch nicht abgeschlossen. Hier ergibt sich nach weiteren Gesprächen mit der Stadt und der Bay. Versicherungskammer folgender Stand:

4.6.1. Haftpflicht-Versicherung

Lediglich die gewählten und benannten Seniorenratsmitglieder sind von der kommunalen Haftpflicht-Versicherung abgedeckt. Für alle weiteren Ehrenamtlichen wie z.B. Neigungsgruppenleiter gibt es keine kommunale Versicherungsmöglichkeit im Rahmen des städtischen Versicherungsvertrages.

Hier würde im Schadensfall erst mal die eigene private Haftpflichtversicherung greifen, falls dies in den Versicherungsbedingungen nicht ausgeschlossen ist.

Neu aufgetaucht ist die Interpretation eines Artikels in den Ausführungsbestimmungen, dass für herausgehobene Funktionen mit Verantwortlichkeit die kommunale Haftpflicht nicht greift (1. Vors., Kassier, etc.). Dies wurde letzte Woche auch noch in den Diskussionsprozess eingespeist.

Eine Absicherung für z.B. AG demenzfreundliche Kommune durch die Stadt ist nicht möglich, solange diese nicht als offizielle städtische Einrichtung geführt wird (mit klarer Aufgabenstellung, Weisungsbefugnis durch die Stadt; Gleichstellung mit städtischen Mitarbeitern oder Abteilungen).

4.6.2. Unfallversicherung

Für die gewählten Seniorenratsmitglieder ist eine kommunale Beauftragung erforderlich. Hier ist das Verfahren noch nicht abgeschlossen. Die von uns eruierten Unterlagen der Bayerischen Unfallkasse (= Unfallversicherer der Kommune) wurden der Stadt zur Verfügung gestellt. Notwendige Klärungen sind noch im Laufen.

4.6.3. Pkw- und Rabattschutzversicherung

Hier ist geplant eine Versicherung für den Seniorenrat ab 01.01.2022 abzuschließen. Kosten 476 € pro Jahr.

Ein kompliziertes bürokratisches Verfahren schließt sich an. Danach muss jede einzelne Fahrt vom Seniorenrat beauftragt, der Stadt im Vorfeld mitgeteilt und die Genehmigung eingeholt werden, bevor die Fahrt beginnt.

Die Stadt will einen konkreten Vorschlag für das Procedere noch erstellen. Außerdem ist eine Jahresstatistik zu führen.

Eine Einbeziehung von anderen Personen außerhalb der gewählten Seniorenratsmitglieder oder von Arbeitskreisen ist nach aktuellem Stand nicht möglich.

**Beschluss: Nach Schilderung der aktuellen Situation beauftragt der Seniorenrat den Vorsitzenden zur weiteren Klärung
8-Ja-Stimmen (einstimmig)**

Eine weitergehende Anfrage an die Ehrenamtsbeauftragte der Staatsregierung ist angedacht.

4.7. aktuelle Anträge an die Stadt

4.7.1.: Satzung und GO: Durch krankheitsbedingtem Ausfall von H. Brand noch kein Termin möglich gewesen.

4.7.2.: Seniorenpolitisches Gesamtkonzept – s.o.

4.7.3.: Raum für PC- und Internetschulungen – BM hat es weitergegeben, wir bekommen Bescheid....

4.7.4. In Ausführung des Beschlusses der letzten Sitzung wurde ein Brief an die Vhs geschrieben zur Durchführung der Informationsveranstaltung „Vorsorge für den Ernstfall“. Daraufhin erfolgte Reaktion der Vhs. Beide Schriftstücke werden an die Seniorenratsmitglieder zur Kenntnis gegeben. H. Kliner informiert über ein nachfolgendes Gespräch mit der Vorsitzenden der Vhs am 02.12., in der er den Appell und die Intention nochmals verdeutlichte. Er legte gleichzeitig dar, dass das Thema damit für den Seniorenrat erledigt sei und nicht weiter in die Öffentlichkeit gelangen wird.

TOP 5 Vorbereitung weiterer Aktivitäten

5.1. Jahres-Essen im La Cucina: Einzelne Mitglieder erklären, dass sie aufgrund der Pandemie nicht daran teilnehmen. Nach Beratung ist die Mehrheit dafür, das Jahresessen nochmals zu verschieben.

5.2. Mobilität und Bündnis 5-15-365 ÖPNV für alle im Landkreis Fürth

5.2.1. Teilnahme an der Sitzung des Umwelt- und Verkehrs-Ausschusses im Landkreis am 22.11. Vorstellung des VGN-Gutachtens 365 €-Ticket: Wird generell abgelehnt, da dies angeblich zu keinem deutlichen Zuwachs im ÖPNV führt. Als Alternative wird für das Budget von ca. 100 Mio € vorgeschlagen, die Einführung eines Sozialtickets und den weiteren Ausbau des ÖPNV (mehr Linien + kürzere Takte). Präsentation im Netz vorhanden:

Dazu wurde der Entwurf einer aktuellen Pressemitteilung versandt. Zu dem Entwurf gibt es keine Änderungswünsche. Dem Inhalt wird zugestimmt.

H. Kliner informiert darüber, dass sich in den kommenden Wochen vermutlich weitere Notwendigkeiten ergeben, zu dem Thema in der Öffentlichkeit bzw. Presse Stellung zu nehmen. Dazu kann aber nicht immer die Arbeitssitzung abgewartet werden.

5.2.2. Aktuelle Situation im Bündnis

Auf Landkreis-Ebene bremst uns derzeit auch die Pandemie weiter aus, was öffentliche Veranstaltungen angeht. Man will gemeinsam nun noch weitere Partner zur Mitarbeit gewinnen und im Frühjahr nochmal eine größere Veranstaltung im Landkreis organisieren. Außerdem wird aktuell abgewartet, wie sich der Stadtrat in Nürnberg verhält.

Zur Situation vor Ort: Das angedachte erste Treffen der eigenen AG wird Corona bedingt auf voraussichtlich Februar 2022 verschoben. Inzwischen hat der SPD-Ortsverein Langenzenn seinen Beitritt zum Bündnis erklärt.

In der evangelischen Kirchengemeinde Laubendorf liegt ein entsprechender Antrag vor, der im Januar vom Kirchenvorstand beraten (und vermutlich beschlossen) wird. Auch Dekan Schuster hat sich zu der Aktion positiv geäußert.

Von der katholischen Kirchengemeinde Langenzenn fehlt noch die Benennung einer Person.

5.3. Seniorenparcour + Sturzprophylaxe

Hier ist der weitere Fortgang noch offen, nachdem noch niemand gefunden wurde, der das Ganze übernimmt

5.4. T-Shirt: Stick des Logos schwierig aufgrund der Feingliederung des Logos. Nur Aufdruck „Seniorenrat“ wird nicht befürwortet. Evtl. könnte auch nur die Druck- statt Stick-Ausfertigung genommen werden.

TOP 6 Sonstiges

6.1. Senioren-Projekt Sudetenstraße

Projektleiter wurde angeschrieben und um Gespräch gebeten. Bislang noch ohne Rückmeldung

6.2. Bayerisches Seniorenmitwirkungsgesetz

MdL Hans Herold hat sich mit aktuellen Infos gemeldet (es gibt dazu noch keinen Gesetzentwurf, kommunale Spitzenverbände wehren sich massiv gegen eine gesetzlich verankerte eigene Seniorenvertretung in den Kommunen)

6.3. Landesseniorenvertretung Bayern

Auch hier nichts Neues (keine Delegiertenversammlung, keine Satzungsneufassung, keine Strategie zum Seniorenmitwirkungsgesetz).

6.4. AG-Landkreis-Senioren – Sitzung vom 26.10.

- Vorstellung Demenzboxen durch Frau Schwarz vom QP in Oberasbach (Materialboxen zum Entleihen in Oberasbach – Anschaffung für den ganzen Landkreis angeregt)
- Landkreismesse „Lebensfroh mit 60plus“ am 14. und 15.05. im Forum Stein
- nächster Studientag als Kreativ-Tag (Holzworkshop + Handlettering) im Kreativzentrum Zirndorf im Jan/Febr.
- Zuschüsse offene Altenarbeit: Abgabefrist nach neuen Kriterien verlängert bis 31.12.21
- Seminar mit Seniorenakademie in 2022 im Landkreis 2022 geplant

6.5. Stammtisch der Landkreis-Seniorenräte

Weitere Aktivitäten erst mal ausgesetzt, Presseartikel abgesetzt, aber noch nicht abgedruckt. Mail-Abfrage zu Themen für das nächste Treffen gestartet.

6.6. Diplomarbeit

Von Larissa Fuchs wurden wir angefragt, ob wir Inhalte für ihre Diplomarbeit zum Thema „Beiräte in Kommunen“ leisten können. Eine entsprechende Zuarbeit wurde von mir inzwischen ausführlich geleistet.

6.7. Nachbarschaftshilfe: Der geplante Informationsnachmittag am 22. 11. musste wegen Corona entfallen. Projekt liegt damit derzeit auf Eis.

6.8. Spenden: Information zum aktuellen Spendeneingang wurde gegeben.

6.9 Demenzfreundliche Kommune

Vor Ort liegt die Arbeit wegen Corona weiterhin brach. Das Problem der Haftpflicht-, Unfall- und Pkw-Versicherung durch die Kommune wurde noch nicht gelöst. Die AG behält sich die Auflösung im Frühjahr vor.

Auf Landkreis-Ebene wurde ebenfalls eine „Lokale Allianz Demenz“ ins Leben gerufen. Über 3 Jahre hinweg wird das Projekt mit 30.000 € Bundesmitteln gefördert. Der Landkreis strebt an, dass alle Kommunen demenzfreundlich werden. Als Koordinatorin wurde Frau Bleicher (Caritas) mit 5 Stunden pro Woche eingestellt.

Im ersten Koordinationstreffen wurde von uns aus Langenzenn die Forderung eingebracht, dass die Versicherungsleistung durch den Landkreis erbracht werden sollte. Außerdem haben wir die Forderung erhoben, dass für die Koordination mehr als 5 Std. eingesetzt werden.

Es ist aus unserer Sicht nicht in Ordnung: Die Ehrenamtlichen sollen die Arbeit machen – damit der Landkreis sich evtl. mit dem Attribut „demenzfreundlichster Landkreis“ schmücken kann.

6.10. Gespräch mit dem neuen Schulleiter der Mittelschule

Mit Herrn Schlotter gab es ein sehr angenehmes Gespräch, bei dem einige Möglichkeiten für gemeinsame Aktionen „Jung + Alt“ ausgelotet wurden. In den nächsten Wochen ist wegen Corona noch keine aktive Zusammenarbeit möglich. H. Schlotter deutet an, dass ab März z.B. im Rahmen von Schülercafe, etc. Aktivitäten vorstellbar wären.

Um die weitere Vorbereitung werden sich H. Klinner und H. Reuther kümmern.

6.11. Quartiersprojekt der Diakonie

Im Gespräch mit Herrn Schlotter wurde bekannt, dass Frau Bienk in Zusammenarbeit mit der Mittelschule ein Projekt (Schulung Umgang Handy/Smartphone) plant. Diese „Konkurrenz-Veranstaltung“ ohne Absprache mit uns stößt auf Kritik (siehe unser Projekt EDV-Schulung im WB-Gymnasium).

Um so etwas möglichst auszuschließen hat man extra die Monats-Gespräche mit dem Quartiersprojekt eingeführt. Hier wurde das Vorhaben nicht erwähnt. Von Frau Bienk wurde lediglich nachgefragt, wann das Seniorenrats-Projekt mit dem Wolfgang-Borchert-Gymnasium wieder startet.

6.12. Quartiersprojekt in Wilhermsdorf: Neu gestartet ab 01. Dezember 2021.

6.13. Die nächste Arbeits-Sitzung wird terminiert für Montag, den 10. Januar 2022 – um 15.00 Uhr – Grauer Wolf

Mit guten Wünschen zum Weihnachtsfest und für den Jahreswechsel und mit einem Dank für die aktive Mitarbeit in diesem Jahr beschließt der Vorsitzende gegen 17:20 Uhr die Sitzung.

Langenzenn, den 12. Dezember 2021



Hans Klinner
Vorsitzender



Heidmarie Reuther
Schriftführerin